

Erst mit Bezug zur 4. Deutschen Bundesversammlung (Jahres D. Struck). für die Schriftleitung verantwortlich: D. Struck in Hertenberg.

79. Jahrgang.

Konstantinabel, 20. Sept. Der fernasiatische Sieg am Sotirafisch hat eine ungeheure Begeisterung hervorgerufen. Die Griechen verloren viel Gefangene, eine große Anzahl Geschütz und gewaltige Mengen an Kriegsmaterial. Die türkischen Zeitungen veröffentlichten Bilder der hegreichen Generale, und

LANDKRE

Kreisarchiv Calw

geben von Sprüchen aus dem Koran. Die Griechen gehörten die Eisenbahnen, um eine Verfolgung zu unterbrechen.

Washington, 20. Sept. Das amerikanische Bundesgericht hat der Verhaftung von 110 Millionen Dollar deutschen Vermögens im Wege des Arrests zugestimmt für den Fall, daß das Staatsdepartement ihre Freigabe ausprechen sollte.

Zur Kriegsschuldfrage. Die Wehrvorlage.

Der belgische Gesandte in Paris schrieb 1913: „Die Zeitungen haben Unrecht, wenn sie die Vorbereitung der Pläne der französischen Regierung diese als Antwort auf die deutsch-ergriffenen Maßnahmen darstellen; viele sind nur das Ergebnis seit langer Zeit unternommener Studien. Der Minister (des Auswärtigen) betrachtet die von Deutschland ergriffenen Maßnahmen nicht als feindlichen Akt, sondern als Vorkehrungsmaßnahme für die Zukunft.“

Die Entscheidung über Oberschlesien Anfang Oktober.

Paris, 19. Sept. Von einer Persönlichkeit, die in Bezug auf die Genfer Verhandlungen über die oberdeutsche Frage genau unterrichtet ist, also wohl von Votegris selbst, hat der Genfer Korrespondent des „Temps“ folgende Mitteilung erhalten: „Sie können sagen, ohne befürchten zu müssen, demontiert zu werden, daß die Regelung der Frage auf sehr gutem Wege ist. Die Arbeiten der Viererkommission schreiten unter sehr günstigen Bedingungen fort. Jeder der Teilnehmer hat einen bestimmten Abschnitt der Frage geprüft und darüber einen Fragebogen ausgefüllt, auf den die Sachverständigen bereits geantwortet haben. Wenn die Deutschen dazu drängen wollten, daß der Rat eine Untersuchungskommission nach Oberschlesien sendet, so wissen Sie nicht, daß bereits in letzter Zeit kompetente Vertreter dort waren, nicht um eine allgemeine Untersuchung vorzunehmen, sondern um der Viererkommission Aufklärung über unklare Punkte geben zu können. A. S. über die Ausdehnung und die Tendenz der gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen in Oberschlesien. Für alles übrige ist das Material, das der Kommission zur Verfügung steht, vollkommen ausreichend. Es ist zu hoffen, daß der Rat in der Lage sein wird, seine Meinungsäußerung einige Tage nach dem Auseinandergehen des Kongresses abzugeben, d. h. also in der ersten Hälfte des Oktober.“

Eine englische Stimme für Räumung des besetzten Gebietes.

Die Wochenchrift „Nation“, die sich wiederholt als ein weiser Rabe unter den englischen Zeitungen und Zeitschriften erwiesen hat, schreibt daß man mit einigermaßen gutem Willen leicht zu einer Lösung der Wiederherstellungsfrage gelangen könne. „Wir können“, heißt es, „englischerseits ganz oder teilweise auf die erste Hälfte der deutschen Zahlung verzichten, wenn Frankreich einwilligt, die Belegung des linken Rheinuferes aufzugeben oder die Zahl der Truppen zu vermindern. Unsere Staatsmänner sind von Anfang an gegen die Belegung des linken Rheinuferes gewesen. Diese belastet nur die deutschen Finanzen und erhält die Bevölkerung in einem Zustande dummer Götter. In gewissen Kreisen Frankreichs ist man bereits zu der Ansicht gelangt, daß die französische Regierungspolitik Deutschland dem Ruin entgegenführt.“

Debalen zu neuen Verhandlungen bereit.

London, 20. Sept. Gestern richtete Debalen an Lloyd George folgendes Telegramm:

„Wir erlauben Sie, uns mitteilen zu wollen, ob der Zweck Ihres Schreibens vom 17. September von uns als Befehl oder als Einladung zu betrachten ist zu einer für beide Teile freien Konferenz, die auch für den Fall eines Nichtzustandekommens einer Vereinbarung keine Beeinträchtigung bedeutet. Wir erklären uns zur Annahme der Einladung bereit. Unsere Delegierten werden sich mit den Vertretern Ihrer Regierung treffen wann und wo Sie wollen.“

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenburg, 20. Sept. Eine Warnung an die Landbevölkerung. Die Landbevölkerung wird seit langem von Dausseren angezogen, die den Dausserhandel in gewissem Sinn als Geschäft betreiben. In Kraftwagen und sonstigen Kraftfahrzeugen sind sie mit sich führen und diese in abgepflügten Feldern (Felsen) zu bestimmten Preisen (1500—2000 M) absetzen. Die Stoffe sind häufig minderwertig und stehen nicht im Verhältnis zu den geforderten Preisen. Käufer, die sich täuschen lassen, merken den Schaden in der Regel zu spät. Gegen derartige Überforderungen und Betrügereien kann sich die Bevölkerung nur dadurch selbst schützen, daß sie schwindelhafte Angebote immer wieder entschieden zurückweist und genau prüft, ob ihr Bedarf nicht vom heimischen, schlichten Handel ebenso gut und zuverlässig gedeckt werden kann.

Grumbach, 18. Sept. Auch auf den Schwarzwaldhöhen das Interesse am Obstbau ein reges ist, beweist die Veranstaltung des Bezirks-Obst- und Gartenbauvereins, die trotz des eingetretenen schlechten Wetters statt fand. Mitglieder von Neuenburg, Birmensfeld, Langenbrand und Engelsbrand versammelten sich in der Krone in Grumbach, woselbst sich eine Anzahl Interessenten von dort eingefunden hatten. Die Felderbesichtigung mußte leider ausfallen. Vorstand K. O. D. begrüßte die Versammlung und gab die Ziele des Vereins und die zu deren Erreichung beschrittenen Wege bekannt. Anschließend gaben die Redakteure C. A. D. v. Neuenburg und K. A. v. Birmensfeld lehrreiche Worte zur Deutung des Obstbaus in unserer Gegend. An der Auswanderung beteiligten sich Heide und auswärtige Teilnehmer. Besonders darf noch hervorgehoben werden, daß Landwirt G. Kentschler-Grumbach betonte, wie notwendig auch auf dem Gebiet des Obstbaus ein planmäßiges Vorgehen sei, daß sie den Besuch des Vereins sehr begrüßen und dessen Arbeit fördern wollen durch zahlreicheren Beitritt. Sämtliche Anwesende, die nicht schon Mitglied waren, traten hierauf dem Verein bei. Mit dem Wunsch, bald wieder zusammenzukommen, trennte man sich nach Dankesworten des Vorstands an Alle, die zum Gelingen der heutigen Veranstaltung beitrugen. Die nächste Veranstaltung findet am 23. Oktober in Guntewiler statt mit Vortrag des Veterinärmediziners Winkelmann.

Bürovermögen.

Stuttgart, 20. Sept. (Der neue Vorstand des Metallarbeiterverbandes.) Die in Jena vorgenommenen Wahlen des Metallarbeiterverbandes-Vorstands ergaben die Verfassung von 6 Mehrheitssozialisten und 5 Unabhängigen. Unter den Gewählten befindet sich Eggert, zuletzt in der Verfassungsabteilung des Staatsministeriums als einer der 4 Vorsitzenden. Eggert hatte schon früher dem Vorstand des Metallarbeiterverbandes angehört. Durchgefallen sind 1 Unabhängiger und 1 Kommunist. Die Überleitung der Metallarbeiterzeitung übernimmt gleichfalls ein Mehrheitssozialist, Redakteur Kummer aus Esenbach.

Stuttgart, 20. Sept. (Ein Schlauer.) Der Daimlerarbeiter Gustav Werner in Untertürkheim bezog bis zum Februar d. J. nach dem Generalstreik Arbeitslosen-Unterstützung, betrieb aber nebenbei einen schwachen Schweinehandel mit Erlaubnisbescheinigung. Das hiesige Schöffengericht beurteilte ihn wegen Mißbrauch des Erwerbslosenunterstützungs zu 4 Wochen Gefängnis.

Lüdingen, 19. Sept. (Verkauf.) Der Dan-Larrie, eine in den Kreisen der Akademiker bekannte Wirtschaft, wurde von seinem Besitzer, Brauereidirektor Heinrich-Larrie, an die Oberamtsverfassung verkauft. Der Kaufpreis beträgt 380 000 M. Am 1. April 1922 wird der Wirtschaftsbetrieb geschlossen werden. Es wird das Eingehen dieses Restaurants, in dem oft im Sommer über 200 Studenten gefest worden sind, eine empfindliche Lücke schaffen. Die Sparfasse, deren Verfall hart gewachsen ist, wird die Wirtschaftsräume in Geschäftsräume umwandeln.

Schwemmingen, 20. Sept. (Drei Kanonen niedergebrannt.) Am Montag früh brach auf die fest noch unangefasste Leinwand in Schwemmingen in dem Kanonen der Witwe Braun Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit auf die Nachbarmauern der Witwe Engesser und des Landwirts Franz Jos. Engesser ausbreitete und sie in kurzer Zeit in Asche legte. Während das Vieh gerettet werden konnte, ist fast die ganze Jahresernte, wie auch die zum Teil großen Futtervorräte ein Raub der Flammen geworden. Der Wassermangel erschwerte die Lösungsarbeiten.

Weisingen a. St., 20. Sept. (Der Dedenturm.) Das Bahnhofs-Gelände, der hoch über der Stadt stehende Dedenturm, dessen Inneneinrichtung durch einen Blitzschlag vernichtet worden war, ist nunmehr wieder ausgebaut worden und kann nun von jedermann betreten werden. In den Turm ist ein Stiegen eingebaut worden.

Altm., 20. Sept. (Neues Elektrizitätswerk.) Einem bedeutenden Projekt erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung, nämlich der Erstellung eines Elektrizitätswerks in Oesingen. Der Aufwand wird sich auf 16—20 Millionen M belaufen; mit den Arbeiten wird sofort begonnen. Das Ministerium hat eine Konzession auf 70 Jahre erteilt. Zur Aufstellung gelangen drei Turbinen mit je 1200 PS-Leistung.

Altenhof, 20. Sept. (Aus dem Jagd getötet.) Aus dem hier nach 5 Uhr fälligen Besondereinsatz aus der Richtung Altenhofen kommend, stieg der verheiratete Forstverwalter Reis aus Augsburg. Er befand sich während der Einfahrt des Wagens in Altenhof auf dem Treppchen und hat sich nicht festgehalten. Als der Jagd über die Weiden und Kurven fuhr, wurde Reis hinausgeschleudert. Durch die dadurch erfolgten schweren Verletzungen ist der Tod sofort eingetreten. Reis ist erst 30 Jahre alt und ist Vertreter der Holzindustrie-Gesellschaft Altmünde. Die Leiche wurde nach Augsburg übergeführt.

Walden, 20. Sept. (Auswanderung.) Um ein nochmaliges Wiedersehen zu bewerkstelligen, landeten die in Amerika verheirateten Kinder der Händlerseheleute Schultes hier einen kleinen Betrag in Goldbarren deren Salzwasser es ermöglicht, die weite Reise über den Ozean machen zu können. Die über 70 Jahre alten Eltern reisen dieser Tage ab.

Reichenheim a. R., 19. Sept. (Familien drama.) Der Kaufmann Sedar, früherer Mitinhaber der Firma Sedar und Ott, Vater von 5 Kindern, erschoss in der Nähe des Bezirkskrankenhauses auf dem Wege zum seiner Kinder und richtete darauf die Waffe gegen sich, um Selbstmord zu begehen. Er wurde schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus verbracht. Persönliche Vermögensverhältnisse scheinen der Grund zu dieser unglückseligen Tat zu sein. Nach die Furcht, in Reichenheim zu verfallen, eine Kriegsfolge, scheint nach einem hinterlassenen Brief an seine Frau Mithrasche gewesen zu sein.

Vödingen, 20. Sept. (Verbands tag.) Der 19. Verbandstag der Würt. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen fand über den Sonntag hier statt und war aus dem ganzen Lande zahlreich besucht. Zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Gewerbevereins Vödingen war im Kurortsaal Festbankett unter Mitwirkung des Sängerkorps und des Kirchenorgels, währenddessen verschiedene Ansprachen gehalten und dem Vorstand die Ehrenplakette für 50-jährige Mitgliedschaft überreicht wurde. Voran ging eine Sitzung des Verbandes in der Vödingen. Vödingen fanden in der Turnhalle die Verhandlungen statt. Verbandsvorsitzender Lorenz-Stuttgart erläuterte den Tätigkeitsbericht 1920/21, demselben war u. a. zu entnehmen, daß der Verband zurzeit 200 Vereine und 20 korporativ angegliederte Handwerkervereinigungen mit über 20 000 Mitgliedern, darunter etwa 24 000 Handwerker, meißern zählt. Verbandsredner Rath-Stuttgart erläuterte den Tätigkeitsbericht: Einnahmen 124 547 M., Ausgaben 122 243 M. (beide Berichte lagen gedruckt vor). Hieran erging sich Handwerkskammerpräsident Dr. Frey-Hellbronn in gründlichen Ausführungen über das kommende Handwerkerjahr. Ministerialrat Dr. Döhlinger-Stuttgart hielt einen eingehenden Vortrag über die Handwerker des Handwerkers nach ihrer neuesten Entwicklung, die recht trübe Aussichten stellen. Der Vorschlag des Verbandes, der die zukünftige Verbandszeitung und die Neuregelung der Verbandsbeiträge fand einstimmige Annahme. Darnach soll eine von den Handwerkskammern des Landes herauszugebende Wochenzeitung größerer Umfangs als bisher: „Das würt. Handwerk“ gegründet und allen Handwerkskammern-Umlagepflichtigen durch die Post zugestellt werden. Verbandsbeitrag pro Jahr und Mitglied 2 M., für die Zeitung wird kein Beitrag mehr direkt erhoben, dagegen werden ungedeckte Kosten in die Umlage eingerechnet. Mitglieder, die nicht Handwerker sind, können das Recht für jährlich 6 M. beziehen. Als Vorsitzender für die beiden nächsten Geschäftsjahre wurde Lorenz durch Jura wiedergewählt, wobei der 2. Vorsitzende Döhlinger-Lüdingen seine künftige Mitwirkung versagte, und als Ort des nächsten Verbandstages mit großer Mehrheit Eßlingen bestimmt, dessen Verein sein 80-jähriges Bestehen damit feiern will.

Baden.

Erffingen, 20. Sept. Unter dem Verdacht des Mordes an dem Arzt Dr. Witz in Karlsruhe wurden hier gestern Abend ein Mann und eine etwas ältere Frau verhaftet, auf welche die Beschreibung der Karlsruher Staatsanwaltschaft paßt. Er ist angeblich Wiesener und Auswieser, sie war Kontoristin. Das Paar behauptet, erst am Samstag geheiratet zu haben; der Anwalt scheint aber nicht echt. Beide stammen von Karlsruhe. Der Mann war von Kopf bis Fuß neu gekleidet, was sich vielleicht damit erklärt, daß die alten Kleider mit Blut besetzt waren.

Kreisburg, 19. Sept. Der Polizeileutnant Wagner wird beschuldigt, beim Bekanntwerden der Ermordung des Hg. Erzberger Aufmerkungen getan zu haben, die nach der Ansicht des Ministeriums mit seinen Beamtenpflichten in Widerspruch stehen. Wie nun amtlich mitgeteilt wird, hat das Ministerium des Innern das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet.

Konstanz, 19. Sept. Die Kanalkante Hans Kohl von Konstanz, Heinrich Joff von Kreuzlingen und Karl Joff von Konstanz wurden verhaftet, weil sie mit Hilfe der Lokomotivführer Donold und Fuchs in Konstanz Autoschlösser in Werte von mehreren Tausend Mark bei Singen über die Schweizer Grenze gebracht hatten. Ein Richter von Freiburg ließ sich dazu verleiten, in Konstanz im Auftrag einer Frau, die mit ihrem Mann in Scheidung lebte, diesen gegen Bezahlung von einigen hundert Mark zu besorgen. Nach dem Vorbild italienischer Brävi wählte er für sein Vorhaben das Messer. Dabei beging er einen Mißgriff, indem er die Persönlichkeit des Lokomotivführers mit einem andern, völlig Unbekannten verwechselte. Der Überfallene fing aber die ihm angedachten Stiche mit einem Arm auf, an dem er allerdings erhebliche Verletzungen davontrug. Lebensgefährlich waren indessen die Stiche nicht.

Vermischtes.

Patenschaft über einen Soldatenfriedhof. Die Städte Regensburg und Amberg haben gemeinschaftlich die Patenschaft über den Friedhof von St. Michael, wo viele Angehörige des ehem. 6. und 11. bayerischen Inf.-Regts. begraben liegen, übernommen.

Ein Offizier als Juwelenliebhaber. In Venedig wurde ein gewisser Koss, ein früherer Offizier, verhaftet, der seiner Geliebten, einer deutschen Millionärin namens Schwaabacher, Juwelen im Werte von über einer Million Mark gestohlen hatte. Die geraubten Schmuckstücke wurden bei dem Diebe vorgefunden.

Der älteste Mann der Welt? Wie der New Yorker Herald mitteilt, feierte dieser Tage der älteste Einwohner der Vereinigten Staaten, ein gewisser John Sholl in Lexington (Kentucky)

seinen 133. Geburtstag. Sholl ist nachweislich im Jahre 1780 in Kentucky, das damals noch einen Bestandteil Virginias bildete, geboren und hat zeitlebens dort als Farmer gelebt. Er erfreute sich noch einer guten Gesundheit und Mäßigkeit, was das Geschlecht habe sich in der letzten Zeit verschlechtert. Sholl dürfte der älteste Mann der Welt sein, dessen Geburtsjahr unzweifelhaft nachgewiesen ist.

Handel und Verkehr.

Niederrhein, 20. Sept. Der heutige Viehmarkt war besetzt mit 88 Kühen und Kalbinnen, 2 Ochsen und 200 Kälber, 14 Kälber, auf 134 Stück gegen 74 Kälber des Augustmarktes. Der Handel war ziemlich lebhaft bei anhaltend warmen Preisen. Nächster Viehmarkt hier am 18. Oktober, danach Weidenstag. Der Krämermarkt war in Artern und Handel verhältnismäßig lebhaft.

Stuttgart, 20. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Heilmsplatz waren 4000 Zentner Mostobst zugeführt, die bis 22. Sept. der Zentner abgesetzt wurden. Dem Füllmarkt auf dem Charlottenplatz waren 600 Jtr. beigemischter Preis 35—40 M pro Zentner.

Stuttgart, 20. Sept. Dem Dienstagmarkt am hiesigen Ochsen- und Schlachthof waren zugeführt: 70 Ochsen, 20 Bullen, 200 Jungbullen, 141 Jungkinder, 223 Kälber, 385 Kälber und 1 Schweine. Aus 1 Jtr. Lebendgewicht wurden erzielt: Ochsen 1. 670—770, 2. 620—640, Bullen 1. 630—690, 2. 620—610, Jungbullen 1. 710—780, 2. 600—690, 3. 600—690, Kälber 1. 560—600, 2. 550—520, 3. 500—520, Kälber 1. 850—910, 2. 750—830, 3. bis 730, Schweine 1. 1330—1430, 2. 1220—1280, 3. 1050—1200. Verlauf des Marktes: infolge schwacher Anfahrt leicht.

Gammstadt, 20. Sept. Der Viehmarkt der Gammstadt war am Montag sehr stark besucht. Mehrere 1000 Pferde waren zum Verkauf ausgelegt. Die Preise lagen noch nicht an, sind aber immer noch ziemlich hoch. Es wurde viel gehandelt.

Weidenstadt, 20. Sept. Dem Viehmarkt waren 225 Jtr. Großvieh zugeführt. Zugtiere kosteten 5500—8000, Kälber 3000—11 000, Kalbinnen 6000—8000, Schlachtkühe 3000—6000, Einjährighe 1700—4000 M. Der Handel war lebhaft. Die Schweinepreise waren stark gedrückt mit 22 Käufer und 20 Milchschweinen. Die Preise gingen zurück, der Handel nur langsam. Milchschweine kosteten erste Sorte 550—700, zweite Sorte 320—400, dritte Sorte 250—280 M das Paar.

Wirtschaftliche Wochenchau.

Goldmarkt. Die vor 8 Tagen ausgeprochene Meinung, daß das Goldmarkt kaum mehr zu übersteigen sei, erwies sich noch als zu optimistisch. In der wachsenden Spekulation als neuer Grund für die Verschlechterung unserer Währung im Ausland die schwere innerpolitische Krise zwischen dem Reich und Bayern genommen, die nichts geringeres als einen Bürgerkrieg ausbreiten droht. Rat- und blicklos hat die Reichsleitung von den verhängnisvollen Wirkungen dieser Erscheinungen auf den deutschen Kredit, der ohnehin durch die Goldabgaben an die Entente längst überstrapaziert ist, am 16. September notierten 100 deutsche Mark in Paris 12 M am 14. sogar nur 6,25 Franken gegen 6,07 M am 9. September in Amsterdam 2,90 (3,29) Gulden, in Kopenhagen 5,20 (6,10) in Stockholm 4,20 (4,86) Kronen; in Wien 1457 (1317) Kronen in London 4,01 M (3,58 M) Schilling; in New York 0,92 (1,12) Dollar und in Paris 13 (14) Franken. Wenn der Goldpreis 108 M kostet, also doppelt so viel als vor drei Monaten, so kann man daraus ersehen, wie nahe wir dem völligen finanziellen Zusammenbruch gerückt sind.

Wärte. Die Vorstände der deutschen Börsen sind gegenwärtig genötigt, fortgesetzt neue Bestimmungen für die Eintragung des Vorstands, gegen den Schluß abgeben, die Tendenz, immerhin bleiben noch erhebliche Erhebungen bestehen. Am 16. September notierten in Berlin Aktien 448—452 (plus 40), Renten 360 (plus 30), Gesteine bis 490 (plus 30), Haier 36—382 (plus 10) Mark. Die Tendenz für den und Stroh ist ebenfalls sehr fest, doch fehlen amtliche Berliner Notierungen.

Warenmarkt. Eine allgemeine Preisrückbildung setzt ein. Die Güter- und Lederpreise haben erneut angezogen, wobei besonders die Verschlechterung der Weltausstellung ist. Die Exporter Lederbörsen am 14. September mußte mangels der unzuverlässigen Kalkulation auf die Herausgabe von Rückwaren verzichten. Die Textilwaren verteuern sich rasch. Rohle mit immer knapper, Eisen in einzelnen Sorten geradezu rar, was die Ausfuhr fast alles absorbiert. Die süddeutschen Zentren haben zur Rechtfertigung ihres letzten Preisrückfalls auf die hohen Verleihen sowie auf die Tatsache hingewiesen, daß sie immer noch erheblich billiger einkaufen als die norddeutschen Bräutereien.

Warenmarkt. Eine allgemeine Preisrückbildung setzt ein. Die Güter- und Lederpreise haben erneut angezogen, wobei besonders die Verschlechterung der Weltausstellung ist. Die Exporter Lederbörsen am 14. September mußte mangels der unzuverlässigen Kalkulation auf die Herausgabe von Rückwaren verzichten. Die Textilwaren verteuern sich rasch. Rohle mit immer knapper, Eisen in einzelnen Sorten geradezu rar, was die Ausfuhr fast alles absorbiert. Die süddeutschen Zentren haben zur Rechtfertigung ihres letzten Preisrückfalls auf die hohen Verleihen sowie auf die Tatsache hingewiesen, daß sie immer noch erheblich billiger einkaufen als die norddeutschen Bräutereien.

Warenmarkt. Eine allgemeine Preisrückbildung setzt ein. Die Güter- und Lederpreise haben erneut angezogen, wobei besonders die Verschlechterung der Weltausstellung ist. Die Exporter Lederbörsen am 14. September mußte mangels der unzuverlässigen Kalkulation auf die Herausgabe von Rückwaren verzichten. Die Textilwaren verteuern sich rasch. Rohle mit immer knapper, Eisen in einzelnen Sorten geradezu rar, was die Ausfuhr fast alles absorbiert. Die süddeutschen Zentren haben zur Rechtfertigung ihres letzten Preisrückfalls auf die hohen Verleihen sowie auf die Tatsache hingewiesen, daß sie immer noch erheblich billiger einkaufen als die norddeutschen Bräutereien.

Neueste Nachrichten.

München, 20. Sept. Die Bayerische Volkspartei hat den Abgeordneten Zahnbrecher, Führer der Opposition gegen die Politik des Parteivorstehenden Held und unentwegten Anhänger Kahrs, wegen großen Vertrauensbruchs aus der Partei ausgeschlossen. Zahnbrecher hatte gestern früh in der „Münchner Zeitung“ scharfe Angriffe gegen die Parteileitung gerichtet. Neuwahlen verlangt und die Rückberufung Kahrs gefordert. Die Verhandlungen mit Berlin sollten seiner Ansicht nach den parlamentarischen Kommissionen entzogen und mit allen Vollmachten einzig und allein Kahrs übertragen werden. — Als Kandidat für den Posten des bayerischen Ministerpräsidenten wird jetzt der bayerische Vertreter in Darmstadt, Graf Verchenfeld genannt.

Frankfurt, 19. Sept. Da in letzter Zeit Gefangene eine und Russkapellen aus dem unbesetzten Gebiet auf den Mainzer Hauptbahnhof deutsche Weisen zu Behr gebracht haben, hat die französische Bahnhofskommandantur auf höheren Befehl ein allgemeines Verbot des Singens und Musizierens innerhalb des Hauptbahnhofs erlassen.

Mainz, 21. Sept. Der Deutsch-demokratische Parteitag der Provinz Rheinpfalz nahm eine Entschließung an, die

alsbaldige Aufhebung i
unheilvoller wirken
man ablehnt, welche d
den Zugangsverhinder
widers jorgfältige Reg

Gammstadt, 20. Sept.
Frankfurt: Am Mo
Friedrichsberger Jahr
den Postanweisung d
in seine Wohnung
den Schädel. Dar
den Karl und Räderte.

Berlin, 20. Sept.
Kappismus“, der
Herr Weismann, der
dass in Münd
— von die
— nach von verbroch
Mittel demagen, vorbe
ist die formalie
sach als möglich.

Berlin, 20. Sept.
Zug teil mit: Auf d
mit dem unabhän
für seine Freilassung
erkläre ich, daß ich
nicht oder verschwört
Ich hatte lediglich
zum Besuch seiner
beurlauben, der Polize

Berlin, 20. Sept.
De
sches hat einen Pl
schme und Landwirt
— schließt. — Durch
Kochministerium des
Zeitung“ in Freib
in Berlin begannen
schlusses der deutsche
Terminungsulagen

Berlin, 20. Sept.
E
gestern der Inba
Willy Lampe, in d
Ermittlungsamt über
seines Unternehm
aufgetragen. — In
Ermittlung über zu lang
Ermittlung der entlass
in 4. Stod des G
nach. — In Hohen
Türnen von einer
wurden schwer und

Berlin, 20. Sept.
G
an Börsengeld 2
an Gewerkschaftler
Biete zu verlangen.
hess sich zur Polze
allen Angelegenheiten
werden würde. Ge
schäftet worden. Die
Kampagne. Radikale
stern.

Wien, 20. Sept.
W
die Königin ereignet
die Thronrede zu
von der Tribüne her
am Gefängnis entlass
in Monaten in Mil
Gewissensbedenken
in Richtung zurückgewie
Anstrichen. Unter
kommunistischen Abg
Paris, 20. Sept.
des Garantie-Komitee
den die Aufgabe ha
über die deutsche
Wahlen der alle drei
währenden Zahlungen

Wien, 20. Sept.
W
durch einen Gen
angeklagt; zahlreiche
London, 20. Sept.
amilitarische und die
kommen geschlossen
Jah Jap bleibt, die
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.

Wien, 20. Sept.
W
durch einen Gen
angeklagt; zahlreiche
London, 20. Sept.
amilitarische und die
kommen geschlossen
Jah Jap bleibt, die
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.

Wien, 20. Sept.
W
durch einen Gen
angeklagt; zahlreiche
London, 20. Sept.
amilitarische und die
kommen geschlossen
Jah Jap bleibt, die
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.

Wien, 20. Sept.
W
durch einen Gen
angeklagt; zahlreiche
London, 20. Sept.
amilitarische und die
kommen geschlossen
Jah Jap bleibt, die
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.

Wien, 20. Sept.
W
durch einen Gen
angeklagt; zahlreiche
London, 20. Sept.
amilitarische und die
kommen geschlossen
Jah Jap bleibt, die
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.

Wien, 20. Sept.
W
durch einen Gen
angeklagt; zahlreiche
London, 20. Sept.
amilitarische und die
kommen geschlossen
Jah Jap bleibt, die
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.
Wien, 20. Sept.

Kreisarchiv Calw

Wirt. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Ges. Firmen, ist heute bei der Firma **Karl Vint und Friedrich Eder**, Bijouteriefabrik, Herrenalb, Sitz: Herrenalb, eingetragen worden: Die Gesellschaft ist in Liquidation getreten. Liquidator: **J. Heinrich Bette**, Kaufm. Sachverständiger in Karlsruhe. Den 19. September 1921.

Obersekretär Dürr.

Neuenbürg.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 22. September 1921, nachmittags 4 Uhr, kommen im Wege der Zwangsvollstreckung in Neuenbürg

vier Rohrsessel

zur Versteigerung.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Hähle, Gerichtsvollzieher.

Calmbach.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem größeren Neubau (Kasse und Walddwirtschaft) des Herrn **A. Gauthier** im Calmbacher Tale werden die

Grab-, Betonier-, Maurer- und Zimmer-Arbeiten

öffentlich vergeben.

Die Unterlagen können auf meinem Büro am 22. und 23. Septbr., zwischen 8 und 6 Uhr, eingesehen werden. Angebote sind bis spätestens 3. Oktober, vorm. 11 Uhr, auf meinem Büro einzureichen; der Angebotsöffnung können die betr. Unternehmer beiwohnen.

Calmbach, den 21. September 1921.

Dipl.-Ing. **J. C. Köster**, Architekt (B. D. A.)

Farren-Verkauf.

Die Gemeinde **Könnau** verkauft im Submissionswege einen fetten

Farren.

Angebote auf Lebendgewicht wollen bis zum 30. September 1921 beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Könnau, den 20. September 1921.

Schultheißenamt.

Könnau, St.

Arbeits-Vergebung.

Am Neubau eines Wohnhauses für Herrn **Friedrich Weitz** in Engelsbrand habe ich die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Fliesen-, Dachdecker-, Gipser-, Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten

im Afford zu vergeben.

Die erforderlichen Unterlagen sind in meinem Geschäftszimmer, **Restaurant Schumacher**, am 22. und 23. September zur gest. Einsichtnahme aufgelegt.

Die Angebote wollen verschlossen bis spätestens Samstag, den 24. Septbr., abends 6 Uhr, bei mir eingereicht werden.

Neuenbürg, den 21. September 1921.

Ludwig Reitz, Architekt.

Herbstanzeige.



Am Donnerstag, den 22. d. Mts. beginnt in Ellmendingen die

Weinlese,

wozu Kauf-Liebhaber eingeladen werden.

Qualität sehr gut; Quantität 1/2 tef.

Der Gemeinderat:
Augenstein.

Lein- und Keps-Saat

auch in kleinen Posten.

Ebenso nehme ich auch täglich **Keps, Kohn, Lein, Dotter, Federich und Haus** zum Schlagen im Lohn an bei garantiert allerhöchster Ausbeute, bester Qualität und ebendadurch billigster Berechnung.

Alfred Reclam, Nagold,
früher Weissfabrik Aug. Reichert & Cie.,
Fernspr. 101. Hauptbahnhof.

Allgem. Ortskrankenkasse Neuenbürg. Bekanntmachung.

Die freiwilligen Mitglieder unserer Kasse werden darauf aufmerksam gemacht, daß die vom Kassenvorstand mit Wirkung vom 29. August 1921 an beschlossene Erhöhung der Beiträge von 5% auf 7% des Grundlohns auch für sie von diesem Zeitpunkt an wirksam ist und daher vom 10. Beitragsabschnitt an die neuen erhöhten Beiträge an unsere Kasse abzuführen sind.

Die Beiträge betragen für eine Woche in der Stufe

1	1	Mt. 70 Pfg.
2	2	Mt. 50 Pfg.
3	3	Mt. 35 Pfg.
4	4	Mt. 20 Pfg.
5	5	Mt. 05 Pfg.
6	6	Mt. 30 Pfg.
7	7	Mt. 55 Pfg.
8	8	Mt. 80 Pfg.
9	10	Mt. 10 Pfg.
10	11	Mt. 35 Pfg.
11	12	Mt. 60 Pfg.

Neuenbürg, den 20. September 1921.

Die Kassenverwaltung:
Dobernet.

Chinatrepp und Seidenreste

in allen Farben

empfehlen zu billigsten Preisen

Mina Dittus, Gräfenhäuser-Steige,
im „Felsenkeller“, 1. Stock.



21er Mitterweilerer,

in sehr guter Qualität,

ist eingetroffen und empfiehlt solchen zu billigem Preis

Friedrich Knöller, Weinhandlung,
Höfen a. Eng, Telefon Nr. 13.

Vieh-Verkauf.

Von Freitag morgen 7 Uhr ab steht

im Gasthaus zum „Ochsen“ in Höfen ein sehr großer frischer Transport



junger, gewohnter Kälber-
kühe, Milchkühe, sowie
eine Auswahl gutgewohnter,
hochträgiger Kalbinnen

zum Verkauf und laden Liebhaber freundlichst ein

Rudolf und Berthold Löwengardt,
Nellingen.



Jetzt ist es Zeit,

dann Sie sich den bewährten
Wärmespeicher und Kohlensparer

„HARE“

auszuwählen!
Tausende im Gebrauch! - Viele
Anerkennungsschreiben!
Auskauf und Prospekt gratis durch den
Generalvertreter

Gustav Karcher,
Deimlingstrasse 16. - Telel. 2417

Pforzheim.

Herr Dr. G. M. Reclam. in

Pforzheim schreibt:
„Mit dem von Ihnen bezogenen
Heizkörper „Hare“ bin ich sehr zu-
frieden! Ich erziele bei kleinerem
Kohlenverbrauch bedeutend höhere
Heizkraft! Ich kann den Wärmes-
peicher allen Kollegen empfehlen
und werde für meine 2 Neben-
zimmer 2 weitere Apparate beziehen!“

Herr G. M. Reclam. in
Pforzheim schreibt:
„Gleichzeitig bestimme ich Ihnen
gerne, daß ich mit dem von Ihnen
bezogenen Heizkörper „Hare“ außer
Erwartung sehr zufrieden gestellt bin!
Derselbe erziele mir tatsächlich im
meinem großen Lokal die Heizung
eines weiteren Zimmers, so daß ich
diesen Winter eine bedeutende
Kohlenersparnis hatte. Kurz und
gut, obiger Heizkörper machte sich
in wenigen Monaten bezahlt; ich
kann denselben daher nur bestens
empfehlen!“

Herr Dr. G. M. Reclam. in

Pforzheim schreibt:
„Ich bestimme Ihnen gerne,
daß der von Ihnen im vorigen
Jahre gelieferte Heizkörper „Hare“
angebracht an einem amerl. Pfla-
ster in einem meiner Verkaufs-
lokale sich außer best. bewährt hat.
Nach häufigsten Berechnungen
wurde eine Ersparnis an Kohlen
von mindestens 1/2 Konfekt!“

Forstamt Meistern. Steinbeifuhr- Afford.

Am Samstag, den 24. Sep-
tember 1921, vorm. 1/2 11 Uhr,
wird im Kleinenhof die
Beifuhr von 80 ehm. Sand-
steinen an den Meistern-
ebenenweg und von 90 ehm.
Kalksteinschotter an den
Kleinenhofweg verah-
kordiert.

Forstamt Meistern. Reifig- u. Abfall- Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 24. Sep-
tember 1921, vorm. 10 Uhr,
im Kleinenhof aus Staats-
wald Meistern Abt. 3-12
und 18-30 13 Reifigloze,
geschätzt zu 570 Wellen und
2 Km. Abfallholz an der
Dürrengrundbrücke.

Butter

ist eingetroffen.
Friedrich Meißner, Brunnenstr. 31.

Neuenbürg.
Partie

la. Bartlett- Bodenwische,

Kilodosen, per Kilo 17 A.
empfehlen

Carl Mahler.
Eine eiserne, zusammen-
klappbare

Kinderbettstelle,

wenig gebraucht, wegzugshalber
sofort billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Eng-
tälergeschäftsstelle.

Birkenfeld.

Zu verkaufen:

1 blauer Anzug, eine
Phantasie-Weste, Hüte
und Militärmägen, lange
Tabakspfeife und ein Ge-
wehr (Modell 71.)

Kirchenstraße Nr. 45.

Dob. Lebensgymnastie.
Eine noch gut erhaltene

Mostpresse

hat zu verkaufen
Fr. Pfeiffer Witwe.

Konsum u. Sparverein Neuenbürg. Bestellungen an Kraut

zum Einschneiden (Wald-
schneide, in Neuenbürg
machen.
Spreche auf diesem
der betreffenden Person, we-
nig angezeigt hat, wenn

aus.

besten Dan

Conweiler.

Ziege

mit 2 Jungen, sowie
ältere

Milchziege

verkauft

Robert Jä

Feldbrennack.
Verkaufe einen Wirt-
schafts- und einen

Milch-
schweine

Brodder & „Dach-
Wildbad.
Oderentliches, braunes

Mädchen

das Kochen kann, wird
1. oder 15. Oktober ge-
Guter Lohn und Ver-
wird zugesichert.

Bender, Telefon 11

Zwei tüchtige

Küchenmädchen

auf sofort gesucht, wozu
etwas Kenntnisse im
hat.

Cafe Corso, Markt-
Ordentliches

Mädchen

auf sofort oder 1. Okt.
gekauft.

Frau Dämmel, Pforten-
Erbsingenstraße 7.

Mädchen

Gesucht auf mögliche
in Archhaus auf dem
Wärdtberg ein

Mädchen

für Zimmerarbeit, wozu
Fliesen und etwas
wische. Köchin u. Chaus-
im Haus. 2 Kinder.
solche, die ähnliche Ent-
gehabt und über gute
verfügen, wollen sich
schriftlich melden bei

Dr. Götzer,
Krankenhaus-
Bradenheim (Wärdtberg)

Zugelaufen

ist mir ein weißer Sch-
ger. Abzuholen gegen
rila ungsgebühr inner-
Lagen.

Frau Reutlinger
H. M.
Heute abend Sonntag